

Spitex Muri-Gümligen Kahlschlag bei der öffentlichen Spitex ab 2018?

*Die gesetzliche Grundpflegeversorgung zu Hause für alle – ob reich oder arm
ist ernsthaft gefährdet.*



Auch Kinder erhalten Pflege zu Hause.

Bild: zVg

Für die ambulante Pflegeversorgung spielt die öffentliche Spitex in unserer Gemeinde eine zentrale Rolle. Ein Versorgungsauftrag des Kantons verpflichtet die Spitex, wo nötig und ärztlich verordnet, allen Menschen, ohne Wenn und Aber, zu Hause Hilfe und Pflege zu erbringen. Sei es bei einer unheilbaren, chronischen oder psychiatrischen Krankheit aber auch für akut oder chronisch kranke Kinder. Alles unter dem Aspekt «ambulant vor stationär» und mit dem Ziel Spitalaufenthalte zu verhindern oder zu verkürzen und Heimeintritte zu verzögern. Für die Versorgungspflicht und die erbrachten Leistungen erhält die Spitex finanzielle Beiträge vom Kanton. Dieses bewährte und ausgewogene System mit Versorgungsgarantie für Alle und überall, ob Jung oder Alt, ist durch die stetig steigenden und für 2018 neu geplanten Sparmassnahmen des Kantons ernsthaft bedroht.

Durch die geplante, radikale Kürzung des kantonalen Beitrages an die Grund-

pflegeversorgung um 50% gäbe es nur Verlierer: Betroffene, die Pflege und Hilfe brauchen, betreuende Personen und pflegende Angehörige, die öffentliche Spitexorganisation aber auch die Gemeinde, die zusätzlich über den bestehenden Lastenausgleich hinaus mitfinanzieren müsste – was letzten Endes auch alle Steuerzahlenden treffen würde.

Wenn der Grosse Rat in seiner Novembersession das unvernünftige und unsoziale Sparpaket des Regierungsrates nicht zurückweist, droht ein Kahlschlag bei der bisher garantierten ambulanten Grundpflegeversorgung, eine wesentlich höhere finanzielle Beteiligung für Patienten, die sich viele nicht mehr leisten könnten, sowie ein Qualitäts- und Leistungsabbau bei der öffentlichen, gemeinnützigen Spitex, weil sie ohne die kantonale Unterstützung nicht mehr kostendeckend arbeiten könnte.

Eine negative Entwicklung

mit gravierenden Folgen

Bereits 2014 wurden vom Kanton die **Beiträge an Hauswirtschafts- und Sozialbetreuungsleistungen** massiv abgebaut. Die gemeinnützige Spitex Muri-Gümligen konnte diese Mehrbelastung für ihre Klienten in den letzten Jahren durch den Einsatz von Reserven aus dem eigenen Spitex-Gönnerfonds zugunsten der Betroffenen in unserer Gemeinde teilweise noch ausgleichen. Dies wird für die neue, geplante Sparrunde 2018 im **Bereich «Pflege»** nicht mehr ohne negative Folgen möglich sein. Die Gemeinde-Spitex erhält vom Kanton pro

Einwohner und pro geleistete Pflege-stunde eine finanzielle Beteiligung für ihre Verpflichtung allen Menschen in der Gemeinde zu Hause ärztlich verordnete Pflegeleistungen zu garantieren. Dies im Gegensatz zur privaten, profitorientierten Spitex, die ihre Kunden nach wirtschaftlichen Kriterien auswählen und uninteressante Pflegeleistungen oder Klienten ablehnen

Lokal-Nachrichten

ANZEIGER FÜR ■ MURI ■ GÜMLIGEN ■ ALLMENDINGEN

Lokal-Nachrichten / Anzeiger für Muri, etc
3073 Gümligen
031/ 952 56 60
www.lokalnachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'900
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Seite: 12
Fläche: 49'118 mm²

Auftrag: 3006643
Themen-Nr.: 313.018

Referenz: 67122584
Ausschnitt Seite: 2/2



kann. Wenn nun der Grosse Rat die Sparvorlage des Regierungsrates in der Novembersession genehmigt, werden die Beiträge an die öffentliche Spitex weiter gekürzt, die gemeinnützige Spitex geschwächt, ihre kostendeckende Arbeit für alle in Frage gestellt und die Patientenbeteiligung für Klienten massiv steigen. Es ist im Interesse aller, dass der Kanton bei der Gesundheits- und Sozialversorgung nicht noch weiter unverhältnismässig spart und damit ein bestehendes, bewährtes Grundversorgungssystem für alle ernsthaft gefährdet. Wir von der öffentlichen Spitex, hoffen, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in ihrem Umfeld und mit ihren Möglich-

keiten gegen dieses weitere unsoziale Sparprogramm des Regierungsrates wehren und der Grosse Rat im November dieses Vorhaben auch ablehnt.

Die öffentliche Spitex Muri-Gümligen

Sie ist ein gemeinnütziger Verein mit über 800 Mitgliedern und eine Non-profit-Organisation mit dem Auftrag die flächendeckende Grundversorgung in der ambulanten Pflege für alle Menschen in unserer Gemeinde sicher zu stellen. Ein allfälliger Überschuss fliesst in den Spitex-Gönnerfonds und wird vollumfänglich für die Unterstützung von Klienten in schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen oder für gesundheitsfördernde Massnahmen zu Gun-

sten der Gemeindebevölkerung eingesetzt. Die über 40 Mitarbeitenden sind an 365 Tagen rund um die Uhr bereit und im Einsatz für Menschen, die zu Hause Hilfe oder Pflege brauchen. Für Alle und überall. Die öffentliche Spitex ist ein fortschrittlich geführter Betrieb und bedeutender Arbeitgeber in der Gemeinde Muri-Gümligen und als Institution bestens im Gesundheits- und Sozialwesen verankert. Die Spitex Muri-Gümligen wird seit Jahren strategisch von einem siebenköpfigen, im Gesundheitsbereich erfahrenen, Vorstandsteam geleitet und der Betrieb von Lisa Fankhauser und ihrer Führungscrew professionell geführt. *pd/red*

Damit wir helfen können, sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen

- Mit einer Mitgliedschaft im Verein Spitex Muri-Gümligen (Einzelperson Fr. 30.–, Ehepaar/Familie Fr. 50.–, Firmen Fr. 100.–).
- Mit einer Spende oder einem Solidaritätsbeitrag in den Gönnerfonds.
- Mit einer Kranzablösung oder einer Kontobegünstigung bei einem Anlass, für den Gönnerfonds.
- Mit einem Legat oder einer Erbschaft.

Spitex Muri-Gümligen, Worbstrasse 342, 3073 Gümligen, Postkonto 30-5430-1.

www.spitexmuriquemligen.ch